

gesellschaftlichen Systems zu einer Ganzheit verbindet, organisiert; daß in dieser Gesamtheit den materiellen —> *Produktionsverhältnissen* die systembestimmende Rolle zukommt, die sich in Übereinstimmung mit dem Charakter der —> *Produktivkräfte* der Gesellschaft herausbilden; daraus ergibt sich die organische Ganzheit der ökonomischen Gesellschaftsformation, deren Elemente, Teil-S. usw. sich in Übereinstimmung mit dem Charakter des C-esamt-S. herausbilden und bewegen; daß die „dringlichen“ Elemente der Gesellschaft (Mensch, Technik usw.) Repräsentanten der gesellschaftlichen Verhältnisse sind, die die gegebene ökonomische Gesellschaftsformation, charakterisieren; daß die Elemente der Gesellschaft durch gesetzmäßige Zusammenhänge verbunden sind, die der jeweiligen Gesellschaftsformation eigen sind. Die Klassiker des Marxismus-Leninismus verstehen die Gesellschaft als einen einheitlichen Organismus, als ein S., in dem die verschiedenen Elemente und Verhältnisse dynamisch sind, wobei die Produktivkräfte den revolutionierenden Ausgangspunkt dieser Dynamik darstellen.

**System der europäischen Sicherheit:** regionales System zwischenstaatlicher Beziehungen zur kollektiven Gewährleistung der Sicherheit aller europäischen Staaten, zur Verhinderung jeglicher Aggression und zur Sicherung eines dauerhaften Friedens auf dem europäischen Kontinent. Die Grundsätze des S. basieren auf dem von W. I. Lenin begründeten Prinzip der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Die grundlegenden Gedanken zur

Schaffung eines effektiven Systems der kollektiven Sicherheit wurden von W. I. Lenin entwickelt und durch die UdSSR bereits in den 30er Jahren im Kampf gegen die faschistische Aggressionspolitik und zur Verhinderung des zweiten Weltkriegs ausgestaltet. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die marxistisch-leninistischen Parteien und die sozialistischen Staaten Europas Vorkämpfer für die europäische Sicherheit. Die Perspektive Europas bewegt die Völker und Staaten der Erde, weil in Europa die Hauptkräfte der sozialistischen Gemeinschaft und des Imperialismus einander gegenüberstehen; ein bewaffneter Konflikt könnte zu einem nuklearen Weltkrieg führen. Die Aufgabe und die reale Möglichkeit, ein S. zu schaffen, ergibt sich aus dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, aus der Gründung und Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft in Europa, den Erfolgen der von ihnen verfolgten Politik der —\*■ *friedlichen Koexistenz*, dem Erstarken des sozialistischen Weltsystems, dem Friedenskampf breiter Schichten in den kapitalistischen Ländern Europas, der weiteren Schwächung des Imperialismus und dem Scheitern der „Politik der Stärke“. Angesichts der Gefahren, die durch die Bildung aggressiver imperialistischer Militärblocks und die revanchistische Politik der CDU/CSU-Regierungen der BRD für den Frieden in Europa entstanden, unterbreitete die UdSSR - unterstützt von der DDR und den anderen sozialistischen Staaten - auf der Berliner Außenministerkonferenz 1954 und erneut auf der Genfer Gipfelkonferenz und der Genfer Außenministerkonferenz 1955 den Entwurf eines „Gesamteuropäi-